

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: V/239/2016

Referat:	Bautechnisches Referat	Datum:	13.05.2016
Ansprechpartner:	Willibald Hierl	AZ:	
Weitere Beteiligte:	Baureferat Finanzreferat		

Beratungsfolge	Termin	
Marktgemeinderat Wendelstein	02.06.2016	öffentlich

Feuerwehrhaus Röthenbach bei Sankt Wolfgang: Vorstellung des Vorentwurfs - weitere Beauftragung der Planer mit den LPH 5 -9

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat hat am 25.09.2015 beschlossen das Feuerwehrhaus Röthenbach neu zu bauen. Nach Ablauf der Frist bis zu der ein Ersatzgrundstück gefunden werden sollte, wurde beschlussgemäß die Planung des Ersatzneubaus auf dem jetzigen Grundstück vorgenommen.

Bei allen am Planungsprozess Beteiligten bestand Einigkeit darüber, dass sich ein Verbleib des Bestandsgebäudes, auch wenn nur ein teilweiser, sich negativ auf die Maßnahme auswirken wird. Sowohl die Gebäudesituierung auf dem Grundstück, die Rücksichtnahme auf die Einsatzfähigkeit während der Baumaßnahme und das Bauen in mehreren Abschnitten wirkten sich bauzeitverlängernd, kostensteigernd und qualitätsmindernd auf das Ergebnis aus. Aus diesem Grund hat die Feuerwehr ein geeignetes Ersatzquartier aufgetan, damit das Bestandsfeuerwehrhaus abgebrochen und die Einsatzbereitschaft während der Bauzeit gewährleistet werden kann.

Mehrere Lageplanskizzen mit den möglichen Standorten auf dem Grundstück wurden unter den Gesichtspunkten Flächenverbrauch, bestehende Infrastruktur, Baurecht, Lärm und Feuerwehreinsatz erörtert. Das drehen der Fahrzeughalle um 90° mit direkter Ausfahrt auf die Feuchter Straße hat sich bei den untersuchten Varianten als sinnvollste ergeben.

Das Architekturbüro Graf, Burgthann hat auf Basis des bereits in der Sanierungsuntersuchung besprochenen Raumprogramms in mehreren Terminen in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Feuerwehr Röthenbach, Stützpunktcommandant Christian Mederer, Kreisbrandrat Löchl und der Verwaltung die Planung entwickelt.

Wesentliche Kenndaten des Feuerwehrhauses sind:

- 3 Stellplätze
- Schulungsraum
- Jugendraum
- Lager für die aktive Wehr, das im Bedarfsfall zu einem weiteren Stellplatz umgebaut werden könnte
- Berücksichtigung der Schwarz-weiß-Trennung (Schmutzschleuse, Stiefelwaschanlage)
- Berücksichtigung der Geschlechtertrennung in den Umkleiden

Die Architekten haben den Vorentwurf mit dem für die Förderung zuständigen Herrn Settler von der Regierung von Mittelfranken abgestimmt und auch dessen Anregungen noch in die

Planung eingearbeitet. Der Hinweis und die Empfehlung der Regierung bezüglich Verlängerung der Fahrzeughalle um einen Meter wirken sich auf die Grundfläche und den umbauten Raum und damit auf die Gesamtkosten aus. Diese betragen nach der Kostenschätzung der Architekten 1.490.000 € Zu den Kosten des Neubaus kommen die Kosten für den Abbruch des Bestandsgebäudes in Höhe von rd. 35.000 € und die Ergänzung der Friedhofsmauer, die mit 15.000 € veranschlagt sind. Für die 3 Stellplätze wird eine staatliche Förderung in Höhe von 178.000 € erwartet.

Die Vorgabe, mit der vorhandenen Grundstücksfläche möglichst sparsam umzugehen, wurde vom Planer beachtet. Der Wunsch, dass das verbleibende Restgrundstück noch für eine sinnvolle Wohnbebauung genutzt werden kann, konnte jedoch nicht optimal erfüllt werden. Unter Berücksichtigung der Stellfläche für den Grünabfallcontainer für den Friedhof und die erforderlichen Erschließungswege verbleibt nur eine Restgrundstücksfläche von ca. 430 m². Aufgrund der relativ kleinen Grundstücksfläche und im Hinblick auf die möglicherweise konkurrierenden Interessen eines ruhebedürftigen neuen Nachbarn und den Interessen der Feuerwehr schlägt die Verwaltung vor das verbleibende Grundstück als innerörtliche Grünanlage anzulegen.

Nach Durchführung eines letzten Abstimmungsgesprächs mit der Feuerwehr kam man dazu überein, die nun vorliegende Planung dem Marktgemeinderat vorzustellen und die weiteren Schritte beschließen zu lassen.

In der Gemeinderatssitzung stellt Herr Kellner vom Büro Graf Architekten die Planung vor und steht für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat beschließt auf Basis des vorgestellten Vorentwurfs vom 11.05.2016 weiter zu planen. Die Entwurfsplanung soll beim Landratsamt Roth und der Regierung von Mittelfranken zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Verwaltung wird ermächtigt mit den Planern Ingenieurverträge über die weiteren Leistungsphasen (bis LPH 9) zu schließen.

Finanzierung:

Für die Finanzierung der Gesamtmaßnahme stehen haushaltsrechtlich Haushaltsausgabereste in Höhe von 287.000,00 €, Haushaltsmittel 2016 in Höhe 878.000,00 € und im Finanzplan 2017 Mittel in Höhe von 290.000,00 € zur Verfügung. Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe 290.000,00 € vorhanden.

Anlagenverzeichnis (Anlagen liegen zu den Fraktionssitzungen auf):

Vorentwurf der Architekten Graf, Burgthann vom 11.05.2016

Kostenschätzung Neubau zum Vorentwurf vom 11.05.2016

Klaus Vogel
2. Bürgermeister